The Grand Astoria, Samavayo, Six Months Of Sun, Instructor, 24.03.2105, Salzburg (A), Rockhouse

Die unbesiegte Seele des Sklaven zweier Herren …

Einen äußerst abwechslungsreichen Abend sollte einmal mehr die Veranstaltungsreihe "Stonerhead Let Groove Your Brains Tonight" bescheren. Vier Bands aus St. Petersburg, Berlin, Genf und Salzburg gaben den Fans ordentlich eins auf die Mütze und in die Ohren – im positivsten Sinne.

Erfahrung in anderen Bands haben sie alle vier bereits gesammelt, teils sogar gemeinsam (*Philipp Carpentari* und *Marko Grgic* unter anderem in der lokal vielbeachteten Band Nivalis, die derzeit leider auf Eis liegt). Mit ihrem jüngsten Projekt **Instructor** heizten sie mit Metalsongs wie "The Beast" gar unter Dreifachgesang gleich mal ordentlich ein.

Six Months Of Sun aus Genf überzeugten in klassischer Jam-Besetzung, mit tiefer gestimmter Gitarre und knackigen Kurzsongs. Zwar schien die Sache manchmal ohne größere Höhen und Tiefen über die Bühne zu gehen, gerade in der letzten Viertelstunde gab das Trio allerdings nochmal ordentlich Gas und zeigte mit einem Griff in die Wechselkiste, dass in Zukunft sehr wohl mit ihnen zu rechnen ist.

Samavayo waren immer schon sehr viel mehr als "nur" eine Psychedelic- oder Stonerband. Das Berliner Trio um Sänger und Gitarrist *Behrang Alavi* hatte seinen Blick von jeher auch über den Tellerrand hinaus gerichtet und würzte seine tiefgründigen

Songtexte gerne auch mal mit Anleihen aus den Siebzigern und dem Alternative Rock, experimentierten aber auch mit Jazz und Electro. Neben “Nightmare” präsentierten Samavayo vom letzten Longplayer “Soul Invictus” auch ihren ersten Song in persischer Sprache “Roozhaye Roshan”. Als komplex und beinahe schon progressiv erwies sich ‘Intergalactic Hunt’ vom aktuellen Split-Album mit The Grand Astoria. Die düstere Seite des Alternative Rock kehrten sie mit einem neuen Song, aktueller Titel ‘Iktsuarpok’, aus dem Staub, fast ein bisschen an alte Long Distance Calling erinnernd. Für ihren Abschiedssong ‘Rollin’ holten sie sich die Jungs aus der Schweiz an die Gemeinschaftsmikros.




BiMonde
Bizarre




dw
MESA

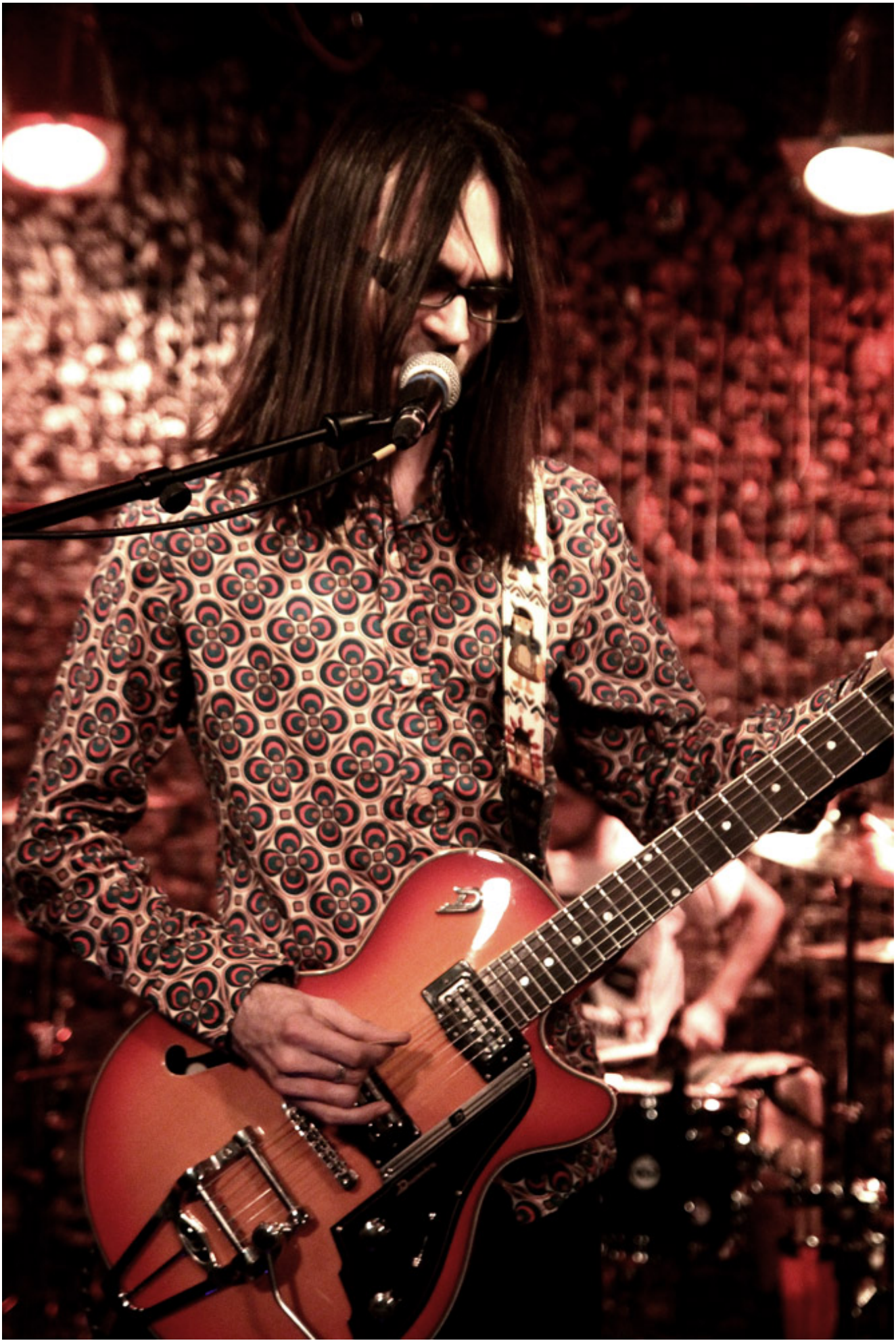

Mondo
Bizarro





Kamille Sharapodinov, Mastermind of **The Grand Astoria**, erinnert immer ein wenig an “holy” *Steven Wilson*. Ebenso

experimentierfreudig wie talentiert geht er selbstbewusst seinen eigenwilligen musikalischen Weg. Ein bisschen ist er auch wie die vielbeschworene Schachtel Pralinen: man weiß nie, was man als nächstes kriegt. Nur eins ist klar: es wird stets eine besondere Art von Geniestreich sein. Deshalb war es auch besonders schade, dass Salzburger und Angrenzer diese Gelegenheit nicht ganz ausreichend zu würdigen wussten. Für seine Touren sucht sich *Kamille* stets seine passenden "Friends" zusammen. Sein langjähriger Partner und Gitarrist *Igor Suvorov* ist leider aktuell nicht mehr dabei, dafür aber *Daniel Danilov*, der mit Keyboard, Percussions und Gesang eine neue, funkigere Note ins Geschehen bringt. Das kleidet Songs wie 'Blessed, Cursed & Crucified' und 'Slave Of Two Masters' recht gut und macht mit 'Curse Of The Ninth' richtig Lust auf das nächste TGA-Release.



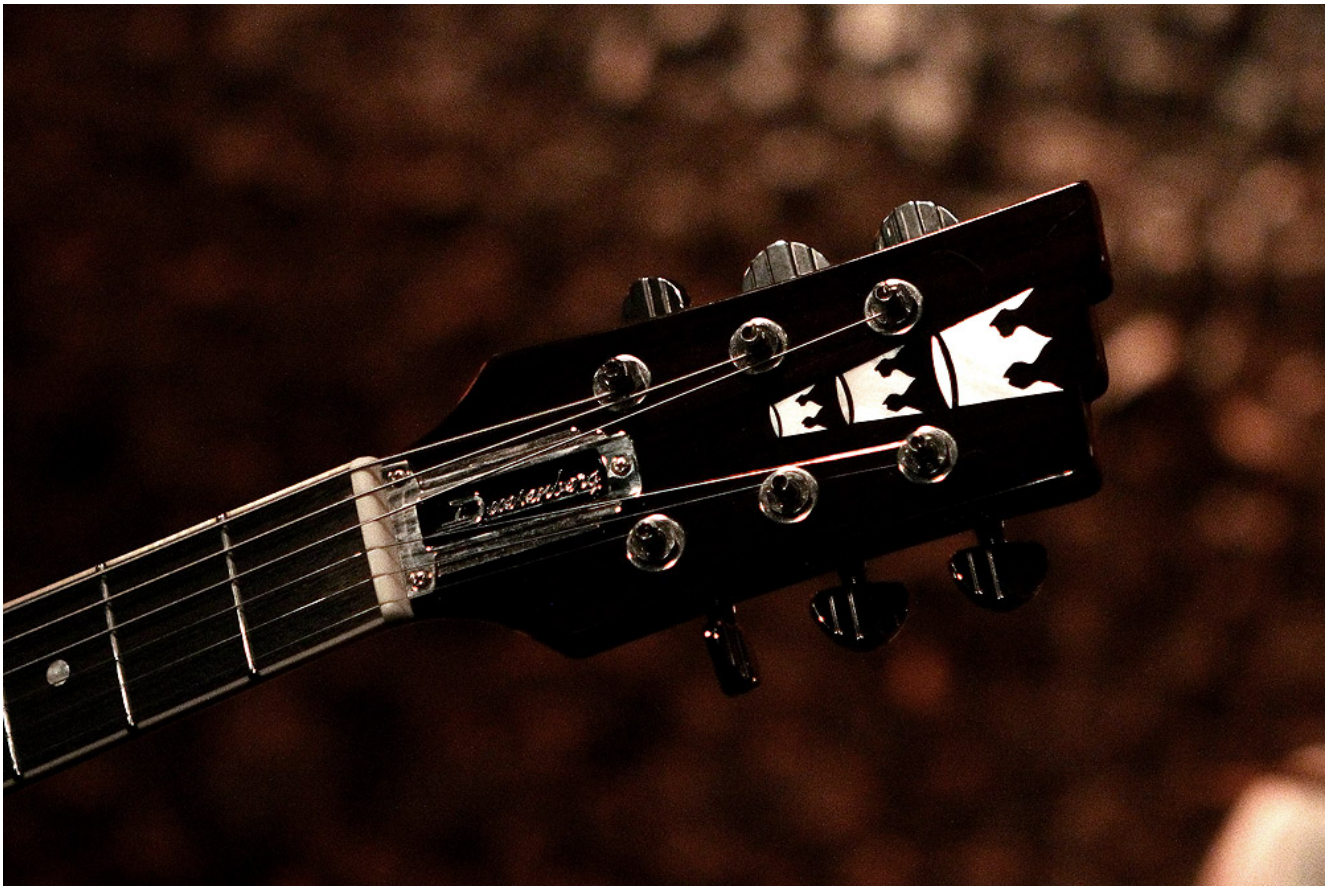

ROCK PUB



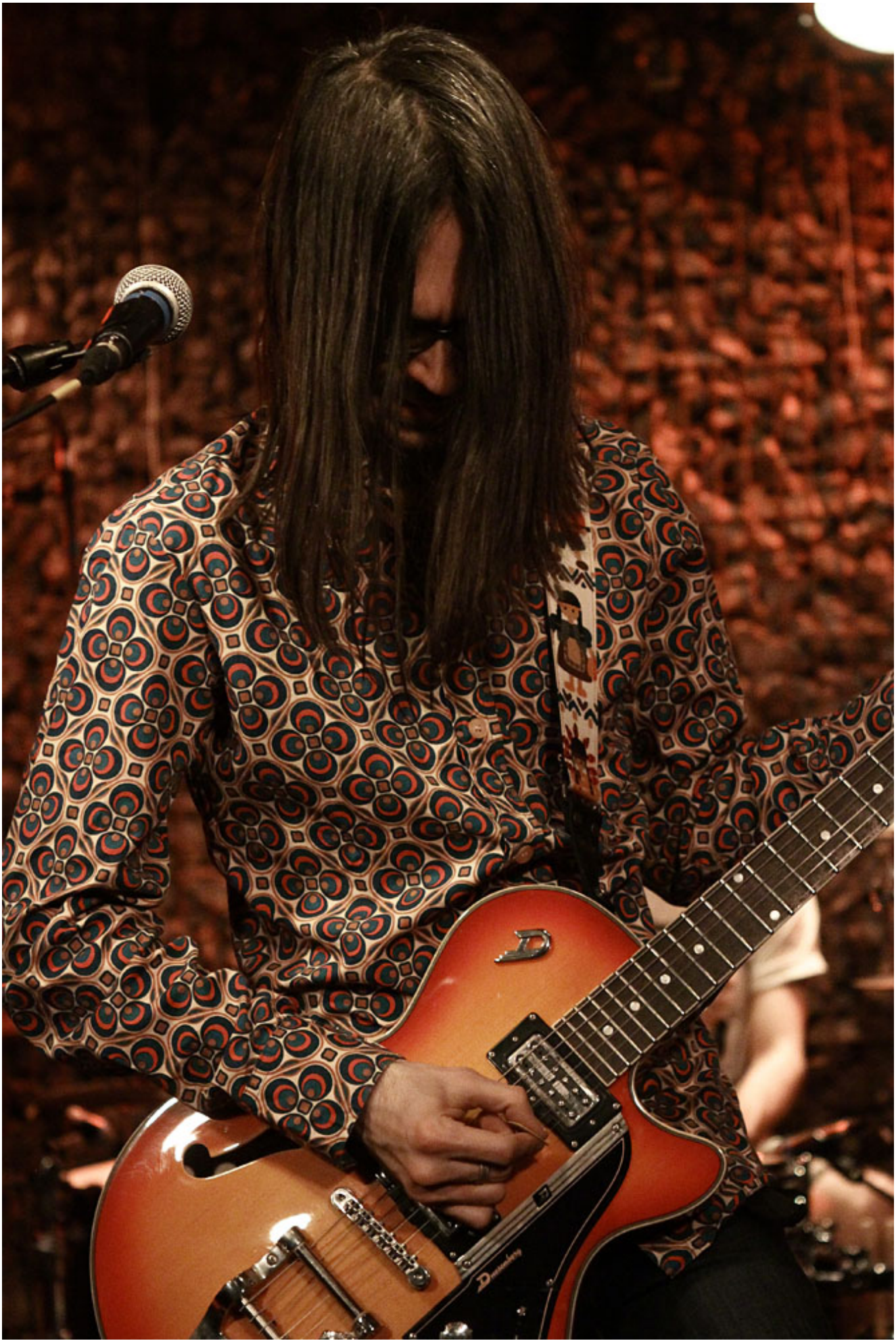


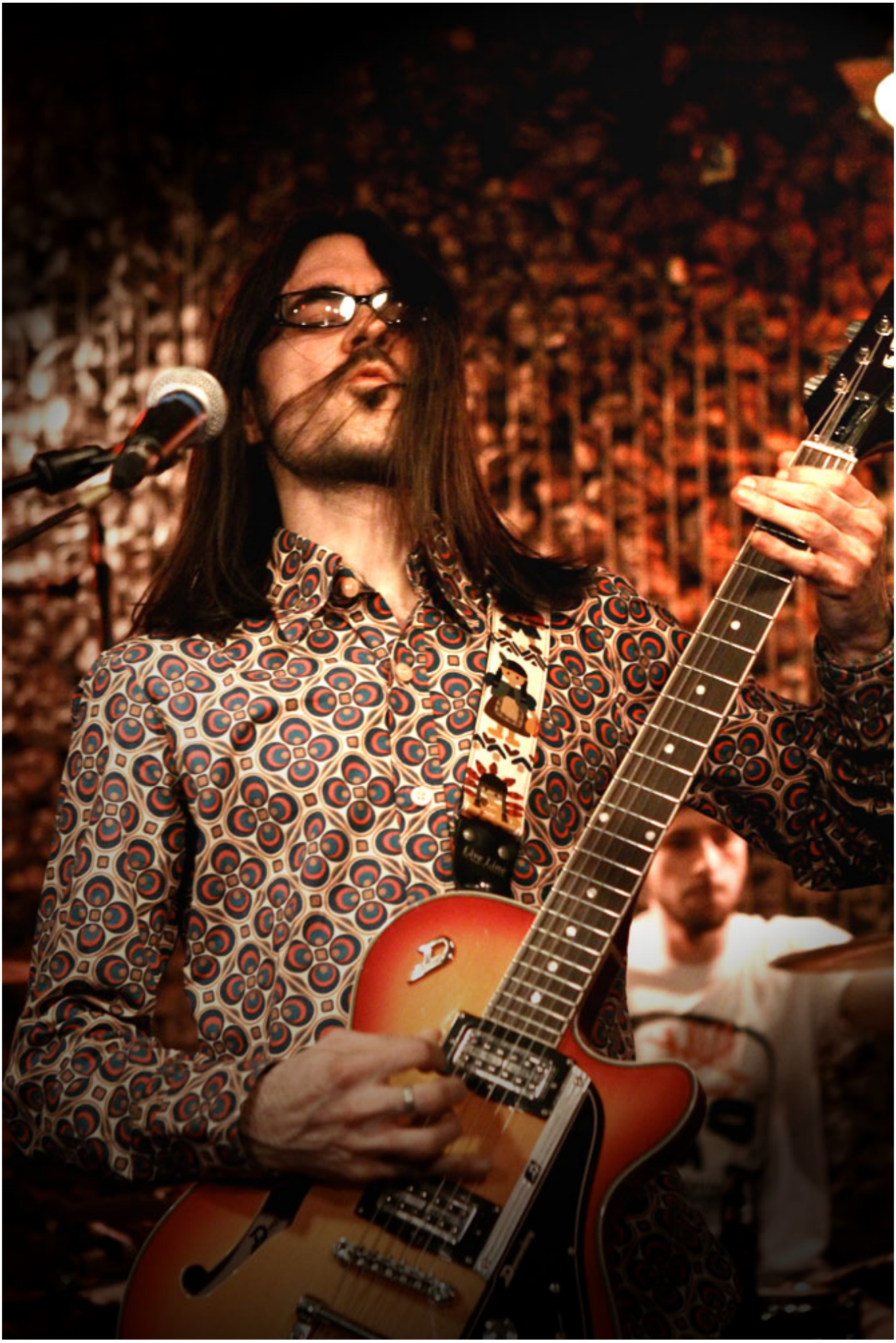

SMART
AND



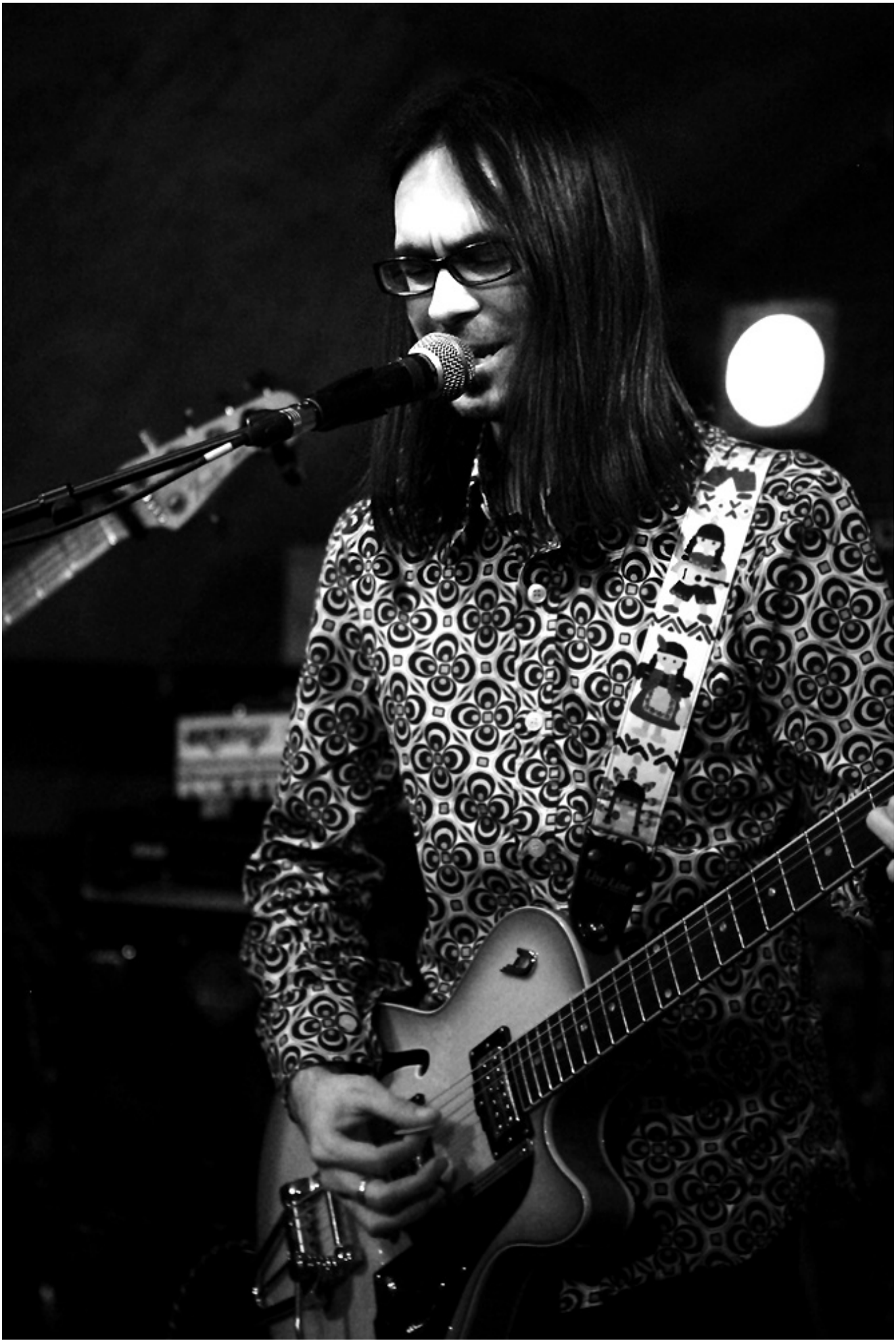












Surftipps:
TGA @ Facebook
TGA @ YouTube
TGA @ Bandcamp

Samavayo @ Facebook
Samavayo @ Bandcamp

Six Months Of Sun @ Facebook
SNOS @ Bandcamp